

Einstimmung auf das Fest für 15 000 Menschen

Schlagerweihnacht in Dortmund mit großem Staraufgebot - Ausschnitte im Bistro am Dienstag, 23. Dezember

"Jetzt kann das Christkind kommen": Mit einem einzigartigen Musikereignis beschenkte WDR4 seine Hörer schon kurz vor dem Heiligen Abend. Es scheint so, als würde die große WDR4-Schlagerweihnacht für immer mehr Menschen zu einem festen Termin in der Vorweihnachtszeit. Diesmal strebten annähernd 15 000 WDR4-Freunde nach Dortmund zum Hansaplatz. Im Schatten des größten Weihnachtsbaumes der Welt erlebten sie ebenso besinnliche wie fröhlich-beschwingte Stunden.

Die "Hellwigs" trafen Freunde auf der Bühne

Einen besonders herzlichen Empfang bereitete das Publikum zwei Gästen aus Bayern. Von WDR4-Moderator Stefan Verhasselt zu Recht als "Kultstars" angekündigt, nahmen Maria & Margot Hellwig mit einem "Servus, Gruezi und Hallo" die Herzen der Zuhörer im Sturm. Ihr wunderbarer Titel "Alt und Jung gehören zusammen" war auch das passende Motto für die Schlagerweihnacht. Denn das vorweihnachtliche Konzert zog wie gewohnt ganze Familien in den Bann. Die Adventszeit bietet ja von jeher eine wunderbare Gelegenheit, sich gemeinsam mit Freunden auf die Festtage einzustimmen. Genau so hielten es auch Maria & Margot Hellwig. Sie ließen es sich nicht nehmen, einige Titel gemeinsam mit ihren Freunden vom "Duo Treibsand" zu singen. Die vier Künstler harmonierten gut, was nicht von ungefähr kommt. Andreas Ratzka, der gemeinsam mit Rüdiger Krampitz das "Duo Treibsand" bildet, hat etliche Titel für die "Hellwigs" geschrieben. So beispielsweise das "Alt und Jung gehören zusammen".

Andreas Martin fing den Mond und die Herzen ein

Während die Stars auf der Bühne ihre ganz persönlichen Musik-Weihnachtspäckchen verteilten, blickten die Besucher immer wieder verstohlen zu dem prächtigen Weihnachtsbaum im Zentrum des Hansaplatzes. Überhaupt mögen in diesen Tagen die Blicke der Menschen häufiger als sonst gen Himmel und zu den Sternen gehen. Ein Mann tat dies in den zurückliegenden Monaten mit Sicherheit fast ununterbrochen. Andreas Martin, der dankenswerterweise kurzfristig für die erkrankte Nicole eingesprungen war, landete mit seinem Lied "Ich fang dir den Mond" den Erfolgstitel des Jahres. Natürlich packte er auch in Dortmund sein "goldenes Lasso" aus und wurde begeistert gefeiert. Die Herzen vor allem der weiblichen Fans hatte er mit seinen gesungenen Liebeserklärungen ohnehin im Handumdrehen eingefangen.

Ehrfürchtiges Raunen bei "Ave Maria"

Die einzigartige Stimmung auf und vor der Bühne versetzte sogar Axel Becker ins Staunen. Der Sänger, der aus der Lebkuchenstadt Nürnberg nach Dortmund gereist war, war begeistert über den vielstimmigen Chor. Ohne Probleme stimmten die Gäste bei "Amore, Amore" oder "Schenk mir noch einen Tanz" ein. Ein ehrfürchtiges Raunen ging durch die Reihen, als er sein "Ave Maria" anstimmte. Während Becker wegen seiner Nähe zum Christkindl-Markt in Nürnberg als eine Art Weihnachtsmarktexperte gilt und ja auch schon zu Gast bei der WDR4-Schlagerweihnacht war, feierte Ulli Schwinge seine Premiere. Er schlug mit Titeln wie "Bring ein bisschen Liebe in mein Leben" und "Keine Zeit zum Träumen" sehr besinnliche Töne an. Er garantierte ebenso wie Claudia Jung und Tom Astor eine ganz besondere Musikmischung, die die WDR4-Schlagerweihnacht seit vielen Jahren so beliebt und unverwechselbar macht. Während die neue Landtagsabgeordnete aus Bayern verschmitzt aufforderte "Lass' uns noch einmal lügen", erinnerte Tom Astor mit seinem "International Airport" daran, dass es gerade an Weihnachten viele Menschen zu ihren mitunter weit entfernten Lieben zieht.

Frank Zander sah nur strahlende Gesichter

Den glänzenden Schlusspunkt setzte Frank Zander, der mit Schlapphut und langem schwarzen Mantel auftrat, und erst einmal verkündete: "Hier kommt Kurt". Hinreißend dargebracht. Zander schaffte es, dass das Publikum auch nach etlichen Stunden Bühnenprogramm nicht ans Heimgehen dachte. Sein Fazit zur WDR4-Schlagerweihnacht zog er stellvertretend für die Kollegen. "Ich schaue nur in strahlende Gesichter. So sieht Vorfreude aufs Fest aus."